Programm
13. Annual
Post ASN-Meeting 2018

27. und 28.01.2018 Berlin

Jetzt auch
Online-Anmeldung
möglich unter

www.dnev-veranstaltungen.de

ASN LEADING THE FIGHT AGAINST KIDNEY DISEASE

Deutsche Gesellschaft
für Nephrologie

13. Annual Post ASN-Meeting 2018

Das 13. Annual Post ASN-Meeting am 27. und 28.01.2018 in Berlin in Kooperation mit der American Society of Nephrology (ASN) wird auch dieses Mal vom Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V. und dem nephrologischen Fachverband, der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) e.V., getragen. Wir freuen uns sehr über diese gemeinsame Präsentationsmöglichkeit einer hochklassigen und intensiven Fortbildung im Fachbereich Nephrologie/Hypertensiologie.

Ziel des Kongresses ist es erneut, die aktuellen Informationen, die auf dem Kongress der ASN im November 2017 in New Orleans vorgestellt werden, zusammenzufassen, kritisch zu bewerten und in den aktuellen wissenschaftlichen und klinischen Stand der Nephrologie einzuordnen.

Unser herzlichster Dank gilt Frau Prof. Dr. Eleanor D. Lederer, MD, FASN, Präsidentin der American Society of Nephrology, Herrn Prof. Dr. Patrick H. Nachman, MD, FASN, Vorsitzender des Postgraduate Education Komitees der ASN, Frau Prof. Dr. Susan M. Wall, MD, Vorsitzende des Programm Komitees 2017 sowie Herrn Prof. Dr. Mark E. Rosenberg, MD, FASN, Mitglied im Council der American Society of Nephrology für die Förderung und Unterstützung des 13. Annual Post ASN-Meetings in Deutschland.

Wir danken gleichzeitig den Firmen Amgen GmbH*, München, sowie Hexal AG*, Holzkirchen, für die Unterstützung der Fortbildung.

Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.
Dr. Michael Daschner (Vorsitzender)
Dr. Thomas Weinreich (stellv. Vorsitzender)
Dr. Manfred Grieger (Vorstand Finanzen)
Dipl.-Med. Heike Martin (Vorstand Öffentlichkeitsarbeit)

Deutsche Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) e.V.
Prof. Dr. Mark Dominik Alscher (Präsident)

*bis 50.000 Euro Sponsoring

Informatives

Organisation und wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Gerhard Lonnemann, Langenhagen
Dr. Thomas Weinreich, Villingen-Schwenningen

Tagungsort
HILTON Berlin am Gendarmenmarkt
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

Information und Anmeldung
Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.
Steinstraße 27, 40210 Düsseldorf
Telefon +49 (0)211 179579-0, Telefax +49 (0)211 179579-60
info@dnev.de, www.dnev.de
Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Tagungsgebühr und Hotelreservierung
Frühbucherrabatt: Für Buchungen bis zum 13.12.2017 beträgt die Tagungsgebühr einschließlich zwei Übernachtungen und zwei Abendessen im HILTON Berlin Hotel 395,00 EUR.

Danach beträgt die Tagungsgebühr einschließlich zwei Übernachtungen und zwei Abendessen im HILTON Berlin Hotel 435,00 EUR.

Für Kongressteilnehmer mit Wohnsitz in einem Radius von weniger als 50 km vom Tagungsort entfernt, beträgt die Tagungsgebühr 200,00 Euro.

Die Zimmerreservierung erfolgt gleichzeitig mit der Anmeldung beim Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.
Für Kongressteilnehmer mit Wohnsitz von mehr als 50 km vom Tagungsort entfernt, ist eine Zimmerreservierung für zwei Nächte im HILTON Berlin Hotel verpflichtend.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr zeitgleich mit der Anmeldung auf das Konto des DN e.V.: IBAN: DE51 3308 0030 0514 4188 00, BIC: DRESDEFF332, Kto.-Nr.: 0514418800, BLZ: 33080030, Commerzbank, unter dem Stichwort „13. Annual Post ASN-Meeting".

Anmeldung:
- per Post mit beiliegender Karte
- online auf www.dnev-veranstaltungen.de

Programm

Freitag, 26.01.2018	
19:00	**Begrüßung und Imbissbuffet**
Samstag, 27.01.2018	
09:00	**Einführung** Prof. Dr. Mark E. Rosenberg, MD, FASN University of Minnesota, Minneapolis, USA Prof. Dr. Gerhard Lonnemann Schwerpunktpraxis Nephrologie/Dialyse, Eickenhof, Langenhagen
09:15	**Akutes Nierenversagen** Prof. Dr. Kathleen D. Liu, MD, PhD University of California at San Francisco School of Medicine, USA
10:45	**Kaffeepause**
11:00	**Klinische Nephrologie** Prof. Dr. Tamara Isakova, MD Feinberg School of Medicine, Northwestern University, Chicago, USA
12:30	**Mittagspause**
14:00	**Glomeruläre Erkrankungen** Prof. Dr. med. Tobias Huber Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
15:30	**Kaffeepause**
15:50	**Terminale Niereninsuffizienz** Prof. Dr. med. Jan T. Kielstein Klinikum Braunschweig
Sonntag, 28.01.2018	
09:30	**Hypertonie** Prof. Dr. Sandra J. Taler, MD Mayo Clinic Rochester, USA
11:00	**Kaffeepause**
11:15	**Transplantation** Prof. Dr. med. Christian Hugo Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden
12:30	**Schlussimbiss**

Die Vorträge in englischer Sprache werden simultan übersetzt.

Das 13. Annual Post ASN-Meeting wird zur Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung bei der Ärztekammer Berlin angemeldet.

Die ASN

The American Society of Nephrology (ASN) ist eine renommierte, national und international tätige wissenschaftliche Organisation im Bereich der Nephrologie. Die Gesellschaft besteht seit 1967 mit dem Ziel, das Fachgebiet der Nephrologie in Wissenschaft und Praxis zu fördern sowie die nephrologische Forschung, Lehre und Fortbildung zu unterstützen. Der ASN gehören mehr als 18.175 Ärzte und Wissenschaftler aus über 127 Ländern an.

Der jährliche ASN-Kongress in Verbindung mit der „Kidney Week" ist das weltweit mit Abstand größte wissenschaftliche Forum im Bereich der Nephrologie, in dessen Rahmen die Informationen über die aktuellsten Entwicklungen und Ergebnisse des Fachgebiets vorgetragen und diskutiert werden.

Jeweils eine Woche lang nutzen inzwischen mehr als 13.000 Teilnehmer die Fülle von wissenschaftlichen Plattformen, Vorträgen und Kursen als Informations- und Fortbildungsangebot.

Dem jeweils im Spätherbst stattfindenden Hauptkongress folgen in den ersten Monaten des nächsten Jahres nationale und internationale „Kidney Week Highlight Programs" und 2018 zum dreizehnten Mal in Deutschland das Annual Post ASN-Meeting in Berlin.

The American Society of Nephrology ist Herausgeber des "JASN – Journal of the American Society of Nephrology" und des "CJASN – Clinical Journal of the American Society of Nephrology".

Präsidentin 2016-2017

Prof. Dr. Eleanor D. Lederer, MD, FASN

The American Society of Nephrology™

1510 H Street, NW
Suite 800
Washington, DC 20005
Telefon +1 202 640-4660
Telefax +1 202 637-9793
email@asn-online.org, www.asn-online.org

VERBAND DEUTSCHE NIERENZENTREN E.V.

Der Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V. wurde 1980 als Fach- und Berufsverband der niedergelassenen Fachärzte für Nieren- und Hochdruckkrankheiten in Deutschland gegründet. Die Mitglieder des DN e.V. betreuen chronisch nierenkranke, dialysepflichtige und transplantierte Patienten bundesweit in rund 500 Praxen mit nephrologischem Schwerpunkt und Dialysezentren.

Ziele des DN e.V. sind die Förderung der Qualität der nephrologischen Versorgung und die Sicherung einer flächendeckenden Behandlung chronisch nierenkranker und terminal niereninsuffizienter Patienten im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung.

Der DN e.V. vertritt seine Mitglieder auf der politischen Ebene, gegenüber Behörden und Krankenkassen, innerhalb der ärztlichen Standesorganisationen sowie in der Öffentlichkeit. Als Verband der freiberuflich tätigen Nephrologen und Dialyseärzte setzt sich der DN e.V. für den Erhalt der Selbstständigkeit und Freiberuflichkeit ein.

Deutsche Gesellschaft *für* Nephrologie

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e.V. (DGfN) wurde 2008 als Zusammenschluss der beiden Fachgesellschaften „Gesellschaft für Nephrologie“ (GfN) und „Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Klinische Nephrologie“ (DAGKN) gegründet. Als gemeinnütziger Verein verfolgt die DGfN die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem gesamten Gebiet der Nephrologie.

Weitere Ziele sind die Qualitätssicherung, die Fort- und Weiterbildung sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Die DGfN repräsentiert die theoretisch und die klinisch arbeitenden Wissenschaftler und Ärzte im universitären, im klinischen und im niedergelassenen Bereich. Anerkannte Schwerpunkte der Gesellschaft sind neben der Nephrologie auch die Transplantationsmedizin, die Hypertensiologie und die Kindernephrologie, außerdem gibt es thematische Schnittmengen mit der Kardiologie und Diabetologie.

Parsabiv®
(Etelcalcetid)

DAS ERSTE UND EINZIGE I.V.-CALCIMIMETIKUM

Parsabiv® – überlegene Wirksamkeit* und Kontrolle in der sHPT-Therapie[1]

Sie haben es in der Hand – von Anfang an

Senkung aller relevanten sHPT-Laborparameter gemäß KDIGO®-Empfehlung[2,3]

Compliance-Sicherheit durch i.v.-Anwendung am Ende der Dialyse-Sitzung

Individuelle Dosierung und flexible Titration[1]

*Vergleichsstudie mit Cinacalcet. Primärer Endpunkt: Nicht-Unterlegenheit gegenüber Cinacalcet (Patienten mit > 30 % PTH-Reduktion gegenüber Baseline: Etelcalcetid 68,2 %, Cinacalcet 57,7 %). P für Nicht-Unterlegenheit < 0,001; P für Überlegenheit 0,004. Sekundärer Endpunkt: Überlegenheit gegenüber Cinacalcet (Patienten mit > 50 % PTH-Reduktion gegenüber Baseline: Etelcalcetid 52,4 %, Cinacalcet 40,2 %; P = 0,001).[4]

1. Parsabiv® Fachinformation, Stand Juli 2017.
2. Cunningham J et al. Poster presented at: the American Society of Nephrology Kidney Week; November 15–20, 2016; Chicago, IL. Abstract SA-P0961.
3. Kidney Disease: Improving Global Outcomes (KDIGO®) CKD-MBD Work Group. KDIGO® clinical practice guideline for the diagnosis, evaluation, prevention, and treatment of chronic kidney disease-mineral and bone disorder (CKD-MBD). Kidney Int. 2009; 76 (suppl 113): S1–S130.
4. Block GA et al. JAMA. 2017; 317(2): 156–64.

Parsabiv® 2,5 mg/5 mg/10 mg Injektionslösung. **Wirkstoff:** Etelcalcetid. ▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Jeder Verdachtsfall einer Nebenwirkung sollte gemeldet werden. **Zusammensetzung:** *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* Jede Durchstechflasche enthält 2,5 mg/5 mg/10 mg Etelcalcetid (als Hydrochlorid) in 0,5 ml/1 ml/2 ml Lösung. Jeder ml enthält 5 mg Etelcalcetid. *Sonstige Bestandteile:* Natriumchlorid, Bernsteinsäure, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure (zur pH-Wert-Einstellung), Natriumhydroxid (zur pH-Wert-Einstellung). **Anwendungsgebiet:** Parsabiv® wird angewendet zur Behandlung des sekundären Hyperparathyreoidismus (sHPT) bei erwachsenen Patienten mit chronischer Nierenerkrankung (chronic kidney disease, CKD), die sich einer Hämodialysetherapie unterziehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Die Behandlung mit Parsabiv sollte nicht eingeleitet werden, wenn das korrigierte Serumcalcium unter der unteren Grenze des Normbereiches liegt. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* verringerte Calciumspiegel im Blut, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö, Muskelkrämpfe. *Häufig:* Hypokalzämie, Hyperkaliämie, Hypophosphatämie, Kopfschmerzen, Parästhesie, Verschlechterung der Herzinsuffizienz, QT Verlängerung, Hypotonie, Myalgie. **Weitere Angaben:** s. Fach- und Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig. Stand der Information: Juli 2017. AMGEN Europe B.V., 4817 ZK Breda, Niederlande (örtlicher Vertreter Deutschland: AMGEN GmbH, 80992 München)**

AMGEN®
Ihr Partner in der Nephrologie

DE-P-416-0317-047404(1)

Epoetin alfa HEXAL®

10 Jahre
Das Epoetin Biosimilar der ersten Stunde.

Erfahren.
Erfolgreich.[1]
Epoetin alfa HEXAL®

Referenz: 1. Marktführer bei kurzwirksamen ESA, Quelle: IMS Pharmascope, Stand 06/2017

Epoetin alfa HEXAL® 1000 I.E./0,5 ml Injektionslösung in einer Fertigspritze. **Epoetin alfa HEXAL® 1.000 I.E./0,5 ml/- 2.000 I.E./1 ml/- 3.000 I.E./0,3 ml/-4.000 I.E./0,4 ml/- 5.000 I.E./0,5 ml/ - 6.000 I.E./0,6 ml/- 8.000 I.E./0,8 ml/- 10.000 I.E./1 ml/- 20.000 I.E./0,5 ml/- 30.000 I.E./ 0,75 ml/- 40.000 I.E./1 ml Injektionslösung in einer Fertigspritze: Zusammensetz.: Wirkstoff:** Epoetin alfa. Jeder ml Lsg. enth. 2.000 I.E., 10.000 I.E. bzw. 40.000 I.E. Eine Fertigspritze mit 0,5 ml/ 1 ml/0,3 ml/0,4 ml/0,5 ml/0,6 ml/0,8 ml/1 ml/0,5 ml/0,75 ml/1 ml enth. 1.000 I.E./2.000 I.E./ 3.000 I.E./4.000 I.E./5.000 I.E./6.000 I.E./8.000 I.E./10.000 I.E./20.000 I.E./30.000 I.E./40.000 I.E., entspr. 8,4 µg/16,8 µg/25,2 µg/33,6 µg/42,0 µg/50,4 µg/67,2 µg/84,0 µg/168,0 µg/252,0 µg/336,0 µg Epoetin alfa. Sonstige Bestandteile: Na-Dihydrogenphosphat-Dihydrat, Na-Monohydrogenphosphat-Dihydrat, Na-Chlorid, Glycin, Polysorbat 80, Wasser f. Inj.-zwecke, Salzsäure (zur pH-Einstell.), Na-Hydroxid (zur pH-Einstell.). **Anwendungsgeb.:** Symptomat. Anämie b. chron. Niereninsuff.: b. Erw. sowie Kdr. u. Jugendl.im Alter v. 1-18 J. unter Hämodialysebehandl. u. b. Erw. unter Peritonealdialysebehandl.; b. Erw. m. Niereninsuff., die noch nicht dialysepflichtig sind, zur Behandl. einer schweren symptomat. renalen Anämie. Zur Behandl. der Anämie u. zur Reduktion des Transfusionsbedarfs b. Erw. m. soliden Tumoren, malignen Lymphomen od. multiplem Myelom, die eine Chemotherap. erhalten u. b. denen aufgrund des Allgemeinzustandes ein Transfusionsrisiko besteht. Zur Steig. der autologen Blutgewinn. b. Erw. im Rahmen eines Eigenblut-Spendeprogramms. Zur Redukt. des Bedarfs an Fremdbluttransfusionen b. Erw. ohne Eisenmangel vor einem großen elektiven orthopäd. Eingriff m. hoh. Risiko f. Transfusionskomplikat. Nur b. Pat. m. mittelschwerer Anämie u. einem erwart. Blutverlust v. 900-1.800 ml anwenden, die nicht an einem autologen Blutspendeprogramm teilnehmen können. **Gegenanz.:** Überempf. geg. Inhaltsst. Pat., die unter Behandl. m. irgendeinem Erythropoetin an Erythroblastopenie erkranken, dürfen kein Epoetin alfa HEXAL od. ein and. Erythropoetin erhalten. Unkontroll. Bluthochdruck. Alle Gegenanz., die b. einem autologen Blutspendeprogramm beachtet werden müssen, sind b. einer supplementierenden Behandl. m. Epoetin alfa HEXAL ebenfalls zu berücksichtigen. B. Pat., die f. einen elektiven orthopäd. Eingriff vorgesehen sind, u. die nicht an einem autologen Blutspendeprogramm teilnehmen können, ist die Anwend. v. Epoetin alfa HEXAL b. folg. Vor-, Begleit- od. Grunderkrank. kontraind.: schwere KHK, periph. arterielle Verschlusskrankh., vask. Erkrank. der Karotiden od. zerebrovask. Erkrank.; b. Pat. m. vor kurzem eingetret. Herzinfarkt od. zerebrovask. Ereignis. Chirurg. Pat., b. denen keine adäquate Thromboseprophylaxe durchgeführt werden kann. **Nebenwirk.:** Erythropoetin-antikörpervermittelte Erythroblastopenie, Thrombozythämie, Hyperkaliämie, anaphylakt. Reakt., Überempf., Kopfschmerzen, Krampfanfälle, venöse u. arterielle Thrombosen, Hypertonie, hypertensive Krise, Husten, Kongestion der Atemwege, Diarrhö, Übelk., Erbrechen, Hautausschlag, angioneurot. Ödem, Urtikaria, Arthralgie, Knochenschmerzen, Myalgie, Schmerz in den Extremitäten, Porphyrie, Fieber, Schüttelfrost, grippeähnl. Sympt. Reakt. an der Inj.-stelle, periph. Ödeme, unzureich. Wirksamk. Weit. Einzelh. u. Hinw. s. Fach- u. Gebrauchsinfo. Verschreibungspflichtig. **Mat.-Nr.:** 3/51009996 **Stand:** Oktober 2016 Zulassungsinhaber und lokaler Ansprechpartner: Hexal AG, D-83607 Holzkirchen. www.hexal.de

www.hexal.de

HEXAL